

Medienmitteilung

Luzern, 23. November 2015

Publikation zum Phänomen «Neue Volksmusik»

Die Volksmusik der Schweiz befindet sich seit Jahren im Aufschwung. Zwei Wissenschaftler der Hochschule Luzern haben untersucht, welche Rolle dabei die so genannte «Neue Volksmusik» spielt und wie sich dieses Genre bis heute entwickelte. Als Resultat der Forschung erscheint nun eine Publikation, in der die moderne Volksmusik reflektiert wird und bekannte Schweizer Musikerinnen und Musiker zu Wort kommen.

Schweizer Volksmusik erlebte in den letzten drei Jahrzehnten einen unerwarteten Boom. Die neue Lust am spielerischen Umgang mit den einst von vielen abgelehnten traditionellen Tönen packte immer mehr Musiker, Veranstalter, Labels, Förderer und nicht zuletzt auch das begeisterte Publikum. Ländlervolksmusik wurde weiter entwickelt, historisch hinterfragt und zum Teil mit Elementen anderer Genres, wie Rock, Folk, Jazz, Klassik oder elektronische Musik angereichert. Musikfestivals wie Alpentöne in Altdorf und Stubete am See in Zürich boten dem neuen Sound eine eigene Bühne. Auch die Hochschule Luzern förderte die Entwicklung mit der Schaffung eines Studiengangs, in dem der Volksmusiknachwuchs eine professionelle Ausbildung geniesst. All diese Neuerungen kamen zum Teil aus der Volksmusik selbst, zum Teil aber auch von aussen. «Viele Musikerinnen und Musiker hatten plötzlich Spass daran, mit dem Traditionsmaterial zu arbeiten und es aus der verstaubten Ecke zu holen», erläutert Wissenschaftler Johannes Rühl von der Hochschule Luzern. Dieses Phänomen werde oft unter dem Begriff «Neue Schweizer Volksmusik» subsumiert, sei aber in Wirklichkeit nur schwer auf einen Nenner zu bringen. «Und diese spannende Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen», so Rühl.

Aus diesem Grund haben er und sein Forschungskollege Dieter Ringli die neuen Formen der Volksmusik – mit Fokus auf die deutschsprachige Schweiz – analysiert und ihre Resultate in einer Publikation zusammengefasst. In dem Buch «Die Neue Volksmusik: Siebzehn Porträts und eine Spurensuche in der Schweiz» wird erstmals umfassend dargestellt, was die Beweggründe dafür waren, dass sich Musiker aller Genres in den letzten Jahren so variantenreich mit der Erneuerung der traditionellen Musik der Schweiz beschäftigt haben. Zu Wort kommen dabei auch Persönlichkeiten, die diese Musik besonders intensiv vorangetrieben haben, beispielsweise Domenic Janett, Corin Curschellas, Christian Zehnder, Dani Häusler und Markus Flückiger. Weiter zeigen die Beiträge im Buch auf, dass sich die «Neue Volksmusik» aus ganz unterschiedlichen kulturhistorischen, politischen und individualbiografischen Quellen speiste und bis weit in die 1960er Jahre zurückreicht. «Teils eröffnen sich beim Lesen überraschende Zusammenhänge, wenn der Jazzmusiker Hans Kennel über die sehr frühe Hinwendung zur Volksmusik berichtet, Ländlervolksmusiker Ueli Mooser als wichtigster Inspirator der Neuen Volksmusik ausgemacht wird oder Alphornbläser Balthasar Streiff sein Instrument zunächst in der bildenden Kunst einsetzte», so die beiden Autoren.

Das Buch «Die Neue Volksmusik: Siebzehn Porträts und eine Spurensuche in der Schweiz» inklusive der dazugehörigen, von Migros Kulturprozent produzierten CD, entstand in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz und dem Haus der Volksmusik in Altdorf. Es erscheint im Chronos Verlag. Weitere Informationen unter: www.hslu.ch/musik-publikationen.

Rezensionsexemplar: Für Medienschaffende steht eine begrenzte Anzahl an Rezensionsexemplaren zur Verfügung. Bestellungen über simone.busch@hslu.ch.

Kontakt für Medienschaffende:

Hochschule Luzern – Musik

Prof. Dr. Marc-Antoine Camp, Leiter Forschungsschwerpunkt Musikpädagogik

T: +41 41 249 26 41, marc-antoine.camp@hslu.ch

Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern ist die Fachhochschule der sechs Zentralschweizer Kantone und vereinigt die Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Informatik, Soziale Arbeit, Design & Kunst sowie Musik. Rund 5'900 Studierende absolvieren ein Bachelor- oder Master-Studium, knapp 4'400 besuchen eine Weiterbildung. Die Hochschule Luzern ist die grösste Bildungsinstitution in der Zentralschweiz und beschäftigt über 1'500 Mitarbeitende.